

H. Gallen, am 24. Dezember 1934
F. J. Renschdustern 83

Sehr verehrte Herr Doktor,
Vor einigen Wochen hatte ich die Ehre, mit Herrn
Herrn Barth in Madiswil in Verbindung zu
treten, da ich mir erlaubte, bei ihm einen
Latz zu holen über eine Frage unseres
Vortragsprogramms.

Die Freistudentenschaft Bern hat schon seit vielen
Jahren die Aufgabe erfüllt, wertvolle Vorträge von
Doktoren und Wissenschaftlern für die Kommilitonen
und ein ansehnliches Publikum der Stadt
zu organisieren. So haben in der letzten Zeit
mehr andere Inhalte, Klagen und Beiden
bei uns gesprochen.

Die Freistudentenschaft wird es aber zu höchsten
Ehre gereichen, wenn Sie so bald als möglich
Ihre Zusage zu einem Vortrag in diesem
Kreis geben könnten, zu welchem wir unsere
freundliche Einladung an Sie ergreifen lassen
möchten. Es ist das auch der Grund, warum
ich Herrn Herrn Barth geschrieben habe. Er
soll mir darüber noch etwas zuversetzen,
was ich dann auch gerne habe.

Freistudentenschaft Bern

Vortragsleiter

Ich bitte Sie, hochgeachteter Herr Professor, räumen
Sie uns diesen grossen Vortrag ein. Ich danke
Ihren sehr, wenn Sie mir Bericht geben
wollen über Ihre Bedingungen, die für mich und
des Vereins
und übersende Sie auch im Namen meines
Kommittees unsere aufrichtigste Hochachtung
mit herzlichster Verabschiedung
Sehr ergeben
A. Tanner